

# TREFFPUNKT

## Die Mitgliederzeitschrift des Stadtverbandes Ludwigsburg

# CDU

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde

heute liegt die erste Ausgabe der neuen Mitgliederzeitung unseres Stadtverbandes vor ihnen. Bisher haben wir uns meistens über Rundschreiben an Sie gewendet. Mit dem „TREFFPUNKT CDU“ wollen wir neue Wege einschlagen.

**Unser Anliegen** ist es, Sie in Zukunft mit Hilfe der Mitgliederzeitung über die Ar-

beit des Vorstandes, der Arbeitskreise und der CDU-Fraktionsmitglieder in Gemeindefrat und Kreistag zu informieren aktuell und umfassend. Auch unsere Abgeordneten in Bonn und Stuttgart sollen zu Wort kommen. Damit Sie in Zukunft noch besser planen können, werden wir auch in jeder

Ausgabe eine langfristige Terminübersicht unserer Veranstaltungen anbieten.

**Sie sehen:** Mit unserer Mitgliederzeitung wollen wir ein festes Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedschaft etablieren. Eine Hochglanzbroschüre zu erstellen ist nicht unser Anspruch. Der „TREFFPUNKT CDU“ soll jedoch keine



„Einbahnstraße“ sein, sondern ein Ort des Meinungsaustausches. Deshalb freuen wir uns besonders, wenn Sie uns in Leserbriefen ihre Ansichten zu unserer Arbeit mitteilen.

**Ganz besonders** freut es mich, daß wir Ihnen schon in der ersten Ausgabe ein ex-

klusives Interview mit dem neuen Ludwigsburger Oberbürgermeister Dr. Christof Eichert präsentieren können. In ihm skizziert der Rathauschef seine Vorstellungen zu aktuellen Themen.

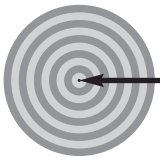
Ich hoffe, Sie fühlen sich mit der neuen Mitgliederzeitung besser informiert wie bisher. Dann hätten wir unser Ziel erreicht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Ralf Siegmund

Der neue Vorstand stellt sich vor	2
Interview mit dem Ludwigsburger OB Dr. Christof Eichert	3
Landtagskandidat Klaus Herrmann	4
Aus Bonn berichtet: Verkehrsminister Matthias Wissmann	5
Die Junge Union informiert	6
Aus der Gemeinderatsfraktion	7
Warum Sex-Shops	7
Veranstaltungen/Termine	8



Liebe Leserinnen, lieber Leser,  
liebe Parteifreunde,

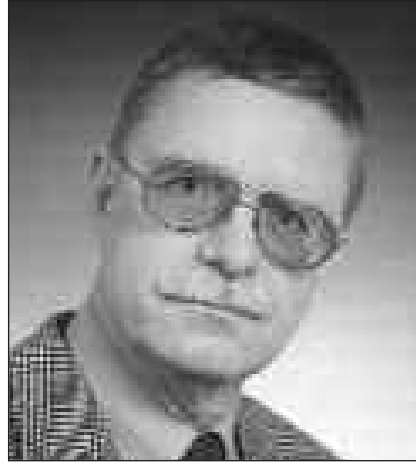
sie halten gerade die erste Ausgabe der neuen Mitgliederzeitung „TREFFPUNKT CDU“ der CDU Stadtverband Ludwigsburg in Händen. Wir haben uns für diesen Namen entschieden, charakterisiert er doch weitgehend das, was wir mit dieser Zeitung erreichen wollen. Sie soll ein Treffpunkt werden für alle Gremien und Organe innerhalb der CDU. So werden Sie Berichte von den CDU-Fraktionen, sei es Gemeinderat, Kreistag oder Region, von unseren beiden Abgeordneten, den Parteigliederungen wie der MIT oder der JU, vorfinden können. „TREFFPUNKT CDU“ soll aber insbesondere Sie darüber informieren, was der von Ihnen gewählte Vorstand unternimmt, welche Positionen er vertritt oder welche Aktionen geplant sind.

Er möchte ein Informationsorgan für alle Mitglieder und Interessierte sein. Wir sind bemüht, den „TREFFPUNKT CDU“ viermal im Jahr erscheinen zu lassen, um Sie somit auf dem aktuellen Stand zu halten. Wir hoffen, daß der „TREFFPUNKT CDU“ die Kommunikation zwischen Mitgliedern und den Gremien verbessert, daher auch die Bitte an Sie, geben Sie uns eine kurze Mitteilung darüber, wie Ihnen der „TREFFPUNKT CDU“ gefällt. Viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst Ihre Redaktion

## Vorstandsmitglieder stellen sich vor

In den kommenden Ausgaben von TREFFPUNKT CDU wollen wir in loser Reihenfolge Ihnen den Vorstand in Wort und Bild präsentieren. Teil 1 mit zwei neuen Mitgliedern:



Walter Paal

wurde vor 54 Jahren in Stuttgart geboren. Nach dem Abitur hat er eine Lehre als Speditionskaufmann durchlaufen, der einige Praktika u.a. in Bremen und Hamburg folgten. Im Anschluß daran absolvierte er das Studium zum allgemeinen Betriebswirt, dem zehn Jahre Tätigkeiten bei verschiedenen Firmen folgten, bevor er sich 1980 als See- und Luftfrachtspediteur selbstständig machte.

Walter Paal ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er war sieben Jahre Elternbeiratsvorsitzender der Grundschule Hoheneck und ist seit sechs Jahren Elternbeirat am

Goethegymnasium in Ludwigsburg. Obwohl er selber nie Hockey gespielt hat, ist er 1. Vorsitzender des HCL und stellvertretender Vorsitzender des Baden-Württembergischen Hockeyverbandes.

Walter Paal, der seit 1977 Mitglied der Wirtschaftsjuvenen der IHK Ludwigsburg und seit 1982 Mitglied der CDU ist, sich für klassische Musik, Literatur und Bergwandern interessiert, möchte sich im Vorstand neben dem Thema Sport auch für Soziales und Jugend sowie Verkehr einsetzen.



Thilo Jung

wurde vor 25 Jahre geboren und gehört seit November dem CDU-Vorstand an. Beruflich ist er als Verkaufsleiter in seiner vor drei Jahren gegründeten Firma beschäftigt, die sich mit dem gesamten Kapitalmarkt befasst, sowie den Vertrieb von Finanzdienstleistungs-Software betreibt.

In die CDU ist Thilo Jung eingetreten, weil er die Meinung vertritt, daß die CDU eine Partei ist, in der man etwas bewegen kann. Seine Aufgaben im Vorstand sieht er vor allem in der aktiven Betreuung der neuen und auch der langjährigen Mitglieder, desweiteren möchte er sich aktiv um Behandlung zentraler Themen der Stadt Ludwigsburg bemühen. Hierbei möchte er sich insbesondere auf den Themengebieten der Wirtschafts-, als auch Finanzpolitik bewegen.

Bäckerei • Konditorei

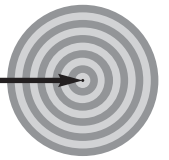
Täglich frische

Backwaren!

Steh-  
Café

Gerstenlauer

GmbH Filiale



# „Solide Arbeit, nicht Ankündigungspolitik“

## Interview mit Oberbürgermeister Dr. Christof Eichert

**Herr Oberbürgermeister, seit vielen Jahren wird über die Bebauung des Mathildenareals diskutiert, eine Entscheidung ist bis heute nicht gefallen, was stellen Sie sich für das Mathildenareal vor ?**

Wir müssen definieren, was wir auf dem Mathildenareal haben und was wir nicht haben wollen. Für mich ist die Frage, was kann und was muß die Mathilde für die Stadtstruktur bringen (...). Wir brauchen hier eine Funktion, die etwa Besucher aus dem zukünftigen Kongressgeschehen im Bereich Bäckereikasernen-Hotel und Forum sinnvoll und logisch in die Innenstadt hineinführt, denn heute geht man durch Hinterhöfe von der Forumsgegend in Richtung Innenstadt (...).

Ich meine, zentral ist nicht das Thema Handel; wir brauchen einen Magnet, der auf dem Mathildenareal auch abends die Leute anzieht und so in die Stadt hineinbringt.

**Ist mit einer konkreten Planung noch 1996 zu rechnen ?**

Ich kann mir nicht vorstellen, daß wir noch 1996 jemanden finden, der sagt: „Hurra, ich mache es“. Wenn es anders sein sollte, gut, aber die Erwartung, daß es schnell geht, ist meines Erachtens fehl am Platze. Man sollte das Ganze jetzt auch nicht übers Knie brechen und mit aller Gewalt eine Lösung herbeiführen.

**Ein Thema, auch im Wahlkampf, ist und war die Rathaustiefgarage, die doch bei der Parkplatzsituation immer dringender erforderlich wird ?**

Die Rathaustiefgarage ist für mich nach wie vor ein zentrales Thema. Das Thema wird mittelfristig kommen, aber wir müssen schauen, daß wir zuerst das Thema Mathilde in Gang bekommen (...). Ich möchte nicht auf die Rathaustiefgarage verzichten, will aber diese im Zusammenhang mit der Mathilde und den gesamten städtebaulichen Verbindungen planen. Wir müssen ein Parkplatzangebot haben, das



peripher angefahren werden kann und das schnell in die Innenstadt hineinführt.

**In diesem Zusammenhang haben Sie die Installation eines Parkleitsystems angekündigt, wann kann mit diesem gerechnet werden ?**

Die Vorlage wird im Januar in die erste Bauausschußsitzung eingebracht, davon abhängig kann mit einer Realisierung noch vor Ostern gerechnet werden.

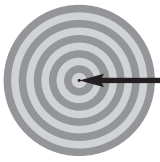
**In der letzten Zeit wurde immer wieder vom „Dienstleistungszentrum Rathaus“ gesprochen, was bedeutet dies für Sie?**

Die Verwaltungsreform ist mit dem Ziel angetreten, die Dienstleistungsbereitschaft zu erhöhen. Sie kann aber nicht dadurch abgeschlossen werden, daß man einfach den Schalter umlegt, und erklärt: „Ab sofort sind wir Dienstleistungsbetrieb“. Ich habe zunächst einmal gesagt, wir suchen Pilotbereiche aus (...), bei denen das ganze Thema durchgespielt wird (...). So werden die sicher zu erwartenden Probleme und Fehler besser in den Griff zu bekommen sein, als bei einer sofortigen flächendeckenden Umstellung.

**Eine aktuelle Frage ist: Wie stellt sich der „neue“ Oberbürgermeister die Rathausstruktur vor? Wird es auch weiterhin vier Dezernate geben ?**

Die politische Frage ist, wie man an der Spitze der Verwaltung sparen kann, wenn man gleichzeitig in den niedrigeren Positionen schon gekürzt hat. Dies ist eine Frage der Glaubwürdigkeit der Politik (...). Hier mache ich Vorschläge.

Ich trete dennoch nachhaltig für vier Dezernate ein. Hintergrund meiner Überlegungen ist auf der einen Seite, daß wir sechs beschließende Ausschüsse im Gemeinderat und jede Menge an Gesellschaften haben, die wir vertreten müssen. Wir haben sieben Stadtteile, die betreut werden müssen, und denen man



Fortsetzung von Seite 3

nicht erklären kann, daß die Verwaltung nur im Rathaus zu finden ist (...) Der Termindruck würde sich noch erhöhen, zumal die Repräsentationsbelastung dann auf nur drei Kollegen verteilt werden müßte.

Auf der anderen Seite brauchen wir die Zeit, um über die Zukunft nachzudenken, Perspektiven zu entwickeln und zu prüfen. Ich brauche an der Spitze einer solchen Stadtverwaltung nicht nur eine halbe Stunde pro Woche Zeit, um über Perspektiven und Planungsfragen nachzudenken, in Gespräche zu gehen, mir anzuhören was andere machen und zu diskutieren (...)

### Was bedeutet dies aber für die Struktur der Rathausverwaltung ?

Die Struktur der Ämterverteilung muß völlig gewandelt werden; so muß man Ämter in Dezernate bündeln, damit z.B. die Wirtschaftsförderung nicht mehr in vier Teile zerrissen ist, denn dafür ist sie zu wichtig. Ich stelle mir auch einen 1. Bürgermeister mit der Funktion eines Wirtschafts- und Finanzdezernenten vor.

### Wo wird der Schwerpunkt Ihrer Arbeit in den kommenden Monaten liegen ?

Mir ist eine solide Arbeit, die sich nicht mit Ankündigungen begnügt, wichtig. Ich möchte nicht mit großen Gesten antreten, signalisieren, was alles gemacht werden könnte und hinterher feststellen, daß es gar nicht durchführbar ist. Es ist jetzt nicht die Zeit, große visionäre Gedanken auf dem Marktplatz auszubreiten und dann hinterher kleine Brötchen zu backen (...). Es stehen in den kommenden Monaten wichtige Themen an, z.B. die Stichworte „Porscheareal“ und „Wihelmsbau“. Aber auch im sozialen Bereich, z.B. bei der Jugendförderungen oder Altenpflege, müssen wir noch viel unternehmen und geht es vor allem auch darum, Gebiete wie das Rotbäumlesfeld (ehemalige Krabbenlochkaserne) oder die Sonnenbergsiedlung in das Stadtgefüge einzugliedern.

### Herr Oberbürgermeister, wir danken Ihnen für das Interview.

Das Interview haben Hansjörg Blessing und Alexander Ghazvinian geführt.



## Der CDU-Landtagskandidat Klaus Herrmann berichtet über seinen Wahlkampf:

### In wenigen Wochen

beginnt die „Heiße Phase“ des Landtagswahlkampfes. Mitte Februar treten Bundeskanzler Helmut Kohl und Ministerpräsident Erwin Teufel gemeinsam bei einer Großkundgebung in Stuttgart auf. Die Botschaft, die von der Landeshauptstadt ausgehen wird, steht schon heute fest: Wir, die CDU, wollen nach vier Jahren mühevoller Koalitionsregierung wieder mit der alleinigen Regierungsverantwortung betraut werden.

### Am 24. März 1996

stehen wir vor einer für die Zukunft Baden-Württembergs entscheidenden Richtungswahl zwischen einer Politik der Mitte und Rot-Grün. Die Umfrageergebnisse zeigen es: Unsere Partei liefert sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem linken Lager aus Sozialdemokraten und Grünen. Wir müssen jetzt alles dafür tun, daß unser Land auch in Zukunft mit Verstand und Augenmaß regiert wird. Die CDU steht wie keine andere Partei für finanzpolitische Kompetenz.

### Wir im Wahlkreis Ludwigsburg

haben uns für den Endspurt im Wahlkampf schon mächtig „warmgelaufen“. Die Zwischenbilanz kann sich sehen lassen: Die zurückliegenden Zielgruppenveranstaltungen mit prominenten Bundes- und Landesrednern sind auf große Resonanz gestoßen. Mindestens ebenso wichtig waren die vielen persönlichen Gespräche mit Bürgerinnen und Bür-

gern. Besonders in Ludwigsburg habe ich mich durch Besuche der Stadtteile vor Ort über die Anliegen und Sorgen der Menschen informieren können.

### Jetzt nicht nachlassen

in unseren gemeinsamen Anstrengungen, das muß unser Motto in den kommenden Wochen sein. Auch wenn wir aussichtsvoll im Rennen liegen, gewonnen haben wir noch lange nicht. Deshalb bitte ich Sie ganz persönlich: Helfen Sie in der vor uns liegenden Zeit bis zum 24. März mit, in Gesprächen Ihre Bekannten, Berufskollegen oder Nachbarn von der Sache der CDU zu überzeugen. Denn wir brauchen wieder eine Regierungsmannschaft, die in der Lage ist, unser Land geschlossen, kompetent und führungsstark durch schwierige Zeiten zu steuern.

Ihr Partner für alle Berufs-  
Arbeitskündigung und mehr ...

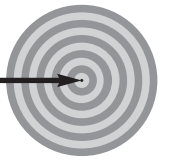
Mattildenstr. 21

**HÖNIG & BEGMUND**

MODERN BERUF UND FREIZEIT

Mattildenstr. 21 • 71438 Ludwigsburg  
Telefon 071 41 / 93340 • Fax 93 3422





# Aus Bonn berichtet unser Bundestagsabgeordneter, Bundesminister für Verkehr Matthias Wissmann:



Im Jahre 1995 haben wir im Verkehrsbe- reich bei der Gestaltung eines umwelt- freundlichen Gesamtverkehrssystems gute Fortschritte erzielt und damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Wirt- schaftsstandorts Deutschland geleistet. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten auch im vergangenen Jahr die Investitio- nen in die Verkehrsinfrastruktur, für die 26,2 Mrd. DM zur Verfügung standen. Der Ausbau der Verkehrswege in den neuen Ländern stand weiterhin im Vordergrund. Allein auf die Verkehrsprojekte Deutsche Einheit entfielen 1995 rd. 2,8 Mrd DM. Damit wurden seit Beginn der Währungs- union 14,7 Mrd. DM in die Verkehrspro- jekte Deutsche Einheit investiert. Ich bin zufrieden, daß es in den Haushaltsver- handlungen für den Investitionshaushalt 1996 gelungen ist, trotz der im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zu leistenden Einsparung das Investitionsvolumen mit insgesamt 23,3 Mrd. DM auf hohem Niveau zu halten.

## **Bahnreform schreitet voran**

Die Umsetzung der Bahnreform ist im ver- gangenen Jahr weiter vorangekommen und hat beim Unternehmen Deutsche Bahn AG zu gutem Ergebnis geführt. Es werden schwarze Zahlen geschrieben. Wichtige Schritte haben wir auch bei der Vorbereitung für den Bau der Magnet- schwebbahnstrecke Berlin - Hamburg eingeleitet: So sind 1995 wichtige Geset- zesvorhaben auf den Weg gebracht wor- den. Parallel hierzu werden die konkreten Planungen für den Bau der Strecke kon- sequent fortgeführt.

## **Benutzungsgebühr für Lkw nur der erste Schritt**

Seit dem 1. Januar 1995 gibt es auf deut- schen Autobahnen die zeitbezogene Au- tobahnbenutzungsgebühr für schwere Lkw. Damit und durch weitere begleiten-

de Maßnahmen wie die Senkung der Kfz- Steuer für schwere Lkw konnte ein be- deutender Schritt im Hinblick auf die Har- monisierung der Abgabenbelastung im Straßengüterverkehr erreicht werden. Unser Ziel muß sein, zu einer gerechten Anlastung der Wegekosten im internatio- nalen Straßengüterverkehr zu kommen, um der zunehmenden Belastung des deutschen Autobahnnetzes durch den Transitverkehr Rechnung zu tragen. Telematik im Verkehr muß auch in weite- ren Gebieten zum Einsatz kommen. Von dem Wirtschaftsforum „Verkehrstelema- tik“ erwarte ich mir entscheidende Beiträge zur Lösung unserer Verkehrspro- bleme, zur Erhöhung der Verkehrssicher- heit und zur Verringerung von Umweltbe- lastungen sowie zur Verkehrsvermeidung und zur Verlagerung von Verkehr auf um- weltfreundliche Verkehrsmittel. In 1996 wird auch hier ein Schwerpunkt meiner Aktivitäten liegen, mit dem Ziel, eine brei- te Markteinführung deutlich zu beschleu- nigen und einen wichtigen Zukunftsmarkt für die deutsche Industrie zu sichern.

## **Zentraler Punkt: Umweltschutz**

Umweltschutz im Verkehr wird weiter ein zentraler Punkt meiner Verkehrspolitik bleiben. Die freiwillige Zusage der deut- schen Automobilindustrie, den durch- schnittlichen Kraftstoffverbrauch jährlich um 2% zu senken, bestätigt eine Ver- kehrspolitik, die es als gemeinsame Auf- gabe aller gesellschaftlichen Kräfte an- sieht, die verkehrsbedingten Umweltbe- lastungen zu mindern und die in erster Linie marktkonformen Instrumente anzu- wenden, und auf die Eigenverantwortung der Entscheidungsträger setzt.

## **Bürgernähe ist wichtig**

Neben den Aufgaben als Bundesver- kehrminister ist mir aber auch der rege Kontakt mit den Bürgern wichtig. Das

Wahlkreis- büro in Lud- wigsburg ist und bleibt eine Anlauf- stelle für In- formations- suchende.

Auch die Mit- arbeiter mei- nes Bonner Büros unter- stützen mich

dabei, telefonische und schriftliche Anfra- gen aus dem Wahlkreis zu beantworten. Denn nach wie vor vertrete ich die Bürger meiner Heimat in Bonn. Dies gilt auch für eine Zeit, in der wirtschaftliche und ande- re Schwierigkeiten vor dem Kreis Lud- wigsburg nicht halt machen. Diesen Her- ausforderungen möchte ich mich gemein- sam mit Ihnen stellen.

Bei der Landtagswahl wünsche ich mir, daß wir eine eigenständige Mehrheit er- zielen. Dies ist wichtig, damit Baden- Württemberg auch künftig seine Spitzen- position in Deutschland und Europa be- haupten kann.

## **Nächste Ausgabe:**

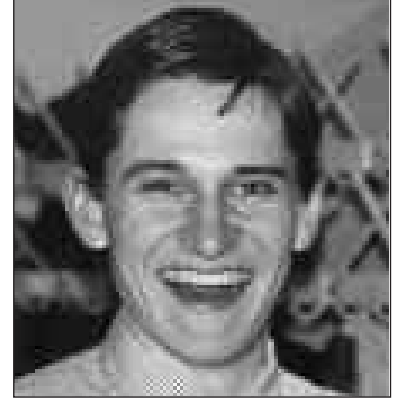
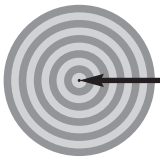
Erscheinungstermin: **01.04.1996**  
Anzeigen- und  
Redaktionsschluß: **15.03.1996**

Im nächsten **TREFFPUNKT CDU:**  
Berichte vom

- Regionalparlament
- Kreistag
- Mittelstandsvereinigung
- AK Kommunalpolitik
- Vorstand

Leserbriefe bitte an:

**TREFFPUNKT CDU**, c/o A. Ghazvinian  
Reichertshalde 40, 71642 Ludwigsburg



# Aus der JUNGEN UNION Stadtverband Ludwigsburg berichtet der Vorsitzende Joachim Class:

Mit 85 Mitgliedern sind wir der mitgliederstärkste jugendpolitische Verband der Stadt Ludwigsburg, welcher zudem einen beachtlichen Anteil junger Frauen zählt.

Im Jahre 1995 konnten wir eine Reihe hochwertiger Veranstaltungen bieten:

- ▶ Ignatz Bubis, Zentralratsvorsitzender der Juden in Deutschland, war im Frühjahr unser Gast im Podium der Musikhalle.
- ▶ eine Podiumsdiskussion zum Thema Ladenschlußgesetz folgte im Juni, zu der wir alle betroffenen Gruppen eingeladen hatten.
- ▶ am 20. September durften wir Herrn Reinhold Würth, Vorsitzenden des Beirats der 16700 Mitarbeiter zählenden Würth-Gruppe in der vollbesetzten Ludwigsburger Musikhalle begrüßen.

Anhand dieser Veranstaltungen konnte man sehen, welches Potential in den Mitgliedern der JU steckt, obgleich es sich nicht immer um klassische jugendpolitische Themen handelte.

Aber auch bei der kommunalpolitischen Meinungsbildung als auch zu jugendpolitischen Themen meldeten wir uns zu Wort, sei es

- ▶ zur Einführung eines Jugendgemeinderats in Ludwigsburg,
- ▶ mit Aktionen zur Aufklärung über die Designerdroge Ecstasy in der Ludwigsburger Fußgängerzone
- ▶ zum Thema Verkehr.

An diesem Thema erhitzen sich die Gemüter, da manch einer einen Ausbau von innenstadtnahen Parkplätzen, wie wir sie fordern, für völlig unsinnig hält. Diese konnten sich im „Weihnachtsverkehr“ wohl vom Gegenteil überzeugen. Ein weiterer Nerv wurde getroffen, als wir den desolaten Zustand der Ludwigsburger Ampelschaltungen zur Diskussion stellten. Der Bitte uns mitzuteilen, welche Ampelregelungen einer Verbesserung bedürfen, kamen so viele Bürger nach, daß wir weitere Aktionen zu diesem Thema planen.

Auch für dieses Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen. Neben verschiedenen Veranstaltungen, die jedoch von unserer finanziellen Schlagkraft abhängig sein werden, wollen wir uns weiterhin mit der Thematik „Drogen“ be-

schäftigen. Auch auf dem kommunalpolitischen Sektor werden wir weiterhin Stellung beziehen. Nicht zu vergessen ist aber auch unsere Mitgliederzeitschrift „JU4YOU“, die wir auch 1996 erfolgreich fortsetzen wollen.

Es ist zu sehen, daß bei uns Bewegung ist, und die Ideen werden uns wohl so schnell nicht ausgehen. Trotzdem würden wir uns über weitere Anregungen Ihrerseits sehr freuen. Unsere Postfachadresse lautet:

**JU Stadtverband Ludwigsburg  
Postfach 408, 71604 Ludwigsburg**

Die Verbundenheit des JU Stadtverbands Ludwigsburg zur CDU war in den letzten Jahren schon ansehnlich, doch hoffen wir, daß wir diese mit dem neuen Vorsitzenden Ralf Siegmund noch verbessern können. Diese Verbundenheit hindert uns jedoch keinesfalls daran, auch einmal Kritik an der Mutterpartei zu üben, diese wird jedoch immer konstruktiv und fair bleiben. In den kommenden Wochen werden wir uns darauf konzentrieren, einen guten und erfolgreichen Landtagswahlkampf mit dem Landtagskandidaten Klaus Herrmann zu führen. Wollen wir doch alle ein Rot-Grünes-Bündnis in Baden-Württemberg verhindern und der CDU wieder zur alleinigen Regierungsmacht verhelfen.

## IMPRESSUM

Der „**TREFFPUNKT CDU**“ ist die offizielle Mitgliederzeitung des CDU-Stadtverbandes Ludwigsburg.

**V.i.s.d.P.:** die Autoren

**Redaktion:** Alexander Ghazvinian, (verantwortlich),  
Hansjörg Blessing

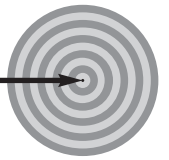
**Gestaltung:** Reiner v. Bronewski

**Anzeigen:** Hans-Ulrich Hahn

**Verkaufspreis:** DM 2,50, für CDU-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag inbegriffen

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 1 vom 01. Januar 1996

**Anschrift:** Reichertshalde 40, 71642 Ludwigsburg



## Aus der CDU-Gemeinderatsfraktion in Ludwigsburg berichtet der Fraktionsvorsitzende Hartmut Klett:

### **Kontinuierliche Arbeit**

Auch die neugewählte und verjüngte Fraktion wird die in Jahrzehnten bewährte kommunalpolitische Arbeit der CDU in Ludwigsburg 1996 fortführen. Daran ändert sich nichts. Geändert haben sich die Rahmenbedingungen.

Die finanziellen Spielräume werden auch in Zukunft sehr eng sein. Hier müssen wir uns anpassen, brauchen eine geistige Beweglichkeit, müssen den Mut haben, dem Bürger zu sagen, was machbar ist und was nicht.

### **Haushaltsstabilisierung ist das wichtigste Ziel**

Oberste Priorität ist die Stabilisierung des Haushalts gleichrangig mit der Sicherung des Wirtschaftsstandortes Ludwigsburg, Bemühungen um den Erhalt bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Wir wollen das Erreichte in den Bereichen Kultur, den Vereinen, dem Sport (als beste Jugendpolitik) und im Sozialbereich

erhalten. Wir wollen die Entwicklung der Innenstadt mittel- und langfristig konsequenter weiter verfolgen, Stichwort Mathildenareal / Rückbau Wilhelmstraße / Rathaus Tiefgarage. Die innenstädtischen Kasernen sind mit unserer Unterstützung einer guten Nutzung zugeführt. Die Umsetzung der Krabbenlockkaserne in einen neuen Stadtteil, ist nur mit unseren Stimmen möglich geworden.

### **Wegweisende Initiativen**

Der Leitantrag einer bürgernahen Stadtverwaltung und Umwandlung in ein modernes Dienstleistungsunternehmen, wobei die Interessen der Bürger oberste Priorität haben, ist eine Initiative von uns.

### **Wichtige Entscheidungen wurden getroffen**

Mit der überzeugenden Wahl von OB Dr. Eichert, der auch von der CDU und der Fraktion große Unterstützung erhielt, haben die Bürger indirekt auch ihr Ver-

trauen in uns ausgesprochen. Einige wichtige Entscheidungen in Stichworten:

- **Januar 95:**  
Überbauung Mathildenareal u.a. mit Hauptsitz der Volksbank, von uns befürwortet, wird mit einer Mehrheit von SPD/Grünen/FWV verhindert.
- **Juli 95:**  
Städtebauliche Neuorientierung des Porsche-Areals, Erhalt von 400 und Schaffung von 600 neuen Arbeitsplätzen, von uns unterstützt.
- **Juli 95:**  
Innenstadtrelevante Umsetzung Wilhelmshaus wird mit unserer Unterstützung weiterverfolgt
- **November 95:**  
Unser Nein zu einem Ratskellerumbau von 12,5 Mio., unsere Forderung nach Wirtschaftlichkeit und Rechenbarkeit aller städtischen Investitionen

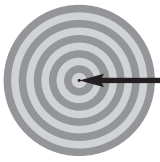
Mit Zuversicht und Optimismus bringt die Fraktion die Position der CDU auch 1996 in allen Bereichen in ihrer täglichen kommunalpolitischen Arbeit ein.

## **Zu den Genehmigungen für die Sex-Shops in der Mathilden- und Solitudestraße sagte uns OB Dr. Eichert folgendes**

Bei beiden Läden ist der kritische Geschäftsbereich der Teil, in dem Videokabinen zur Vorführung von Filmen aufgestellt werden. Für diesen Teilbereich des jeweiligen Ladens sind mehr Pkw-Stellplätze nachzuweisen als für die sonstige Ladennutzung. Es war also von vornherein klar, und darüber wurde die Öffentlichkeit auch informiert, daß die Nutzung der vorhandenen und genehmigten Ladenfläche als Sex-Shops nicht verhindert werden kann. Beide Läden haben daher den Verkauf aufgenommen, wobei der Laden in der Solitudeallee die Videokabinen noch nicht in Betrieb genommen hat, während diese in der Mathildenstraße nach dem

Beschluß des Verwaltungsgerichts bereits betrieben werden. Grund hierfür ist die Tatsache, daß bei der Entscheidung des Bauverwaltungs- und Bauordnungsamts in Ermangelung eines konkreten Bauantrags durch den Betreiber davon ausgegangen wurde, daß die gesamte bisherige Ladenfläche als Verkaufsfläche für den Sex-Shop genutzt wird und auf einer Teilfläche Videokabinen aufgestellt werden. Damit wären für diesen Bereich gegenüber der Ladennutzung mehr Stellplätze notwendig gewesen. Im Verlauf der gerichtlichen Auseinandersetzung wurde vom Betreiber dann erstmals vorgetragen, daß die Verkaufsfläche wesentlich

geringer sind als bisher, weil ein Teil der vorhandenen Fläche nur für Lagerzwecke genutzt werden soll. Damit waren für diese Flächen aber weniger Stellplätze notwendig, was dem Antragsteller für den Teil des Ladens mit den Videokabinen zugute kommt. Bei der Gesamtbeurteilung der gewerblichen Flächen sind somit die vorhandenen Stellplätze auch für die neue Nutzung ausreichend, so daß die Inbetriebnahme der Videokabinen nicht mehr zu verhindern war. Abschließend kann ich Ihnen sagen, daß eine Entscheidung über die Aufstellung der Kabinen in der Solitudeallee in Kürze getroffen werden wird.



## CDU- Montagsrunde

Auch im Jahre 1996 wollen wir unsere **Montagsrunde fortsetzen, die sich schon erfolgreich 1995 bewährte. Im Folgenden wollen wir Ihnen die Termine, Veranstaltungsorte und Themen der kommenden Montagsrunden mitteilen. Auf Ihren Besuch freuen wir uns.**

### Mo., 19.2.96, 20.00 Uhr

Montagsrunde - Plauderabend.  
Gaststätte Wienerwald, Wilhelmstr.

### Mo., 18.3.96, 20.00 Uhr

Montagsrunde:  
„Aktuelle Fragen zum Wohnugsbau“.  
Gaststätte Wienerwald, Wilhelmstr.

### Do., 28.3.96, 20.00 Uhr

**Sonderveranstaltung** mit dem parl. Berater **Dr. Michael Eilfort**: „Aktuelle Wahnachlese“.  
Gaststätte Wienerwald, Wilhelmstr.

### Mo., 15.4.96, 20.00 Uhr

Montagsrunde:  
„Medienstandort Ludwigsburg“.  
Achtung diesesmal Ortswechsel:  
Filmakademie

## Weitere Termine

### So., 28.01.96, 10.00 Uhr

MIT-Jazzfrühstück mit K. Herrmann; OB M. List, MdL; G. Oettinger, MdL  
im Blauen Engel - Filmakademie in Lbg

### Sa., 03.02.96, 14.00 Uhr

„Wie geht es weiter in Pattonville?“  
Rundgang, Treffpunkt Alte Wache

### Mo., 12.02.96, 20.00 Uhr

Kultusministerin Dr. Annette Schavan stellt sich der Diskussion  
Podium der Musikhalle

### Fr., 23.02.96, 20.00 Uhr

Menschen für Menschen - Nachtschicht  
genauere Informationen bitte dem CDU Intern 01/1996 entnehmen

### Sa., 24.02.96, 14.00 Uhr

Wahlkampf-Kundgebung mit Bundeskanzler Helmut Kohl und Ministerpräsident Erwin Teufel  
Cannstatter Waasen, Stuttgart

### Mo., 26.02.96, 20.00 Uhr

Ministerpräsident Kurt Biedenkopf  
Ratskeller Ludwigsburg

### So., 03.03.96, 17.30 Uhr

Dr. heiner Geißler, stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion  
Kornwestheimer Galerie

### Do., 07.03.96, 18.00 Uhr

Dr. Otto v. Habsburg, Alterspräsident des Europäischen Parlaments, Präsident der Paneuropaunion  
Remseck-Hochdorf, Alte Gemeindehalle  
beim Schloß Hochberg

### Info-Stände Fußgängerzone - hinter der ev. Kirche:

Samstag, jeweils von 9.00 – 13.00 Uhr  
**02., 09., 16., 23.03.96**

### So., 24.03.96

Landtagswahl in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein

**Weiter Termine können Sie dem CDU-Intern entnehmen.**

## Landtagskandidat Klaus Herrmann in den Ludwigsburger Stadtteilen

Mo., 05.02.	Neckarweihingen TVN-Heim	19.30 Uhr
Di., 06.02.	Oßweil FSV-Heim	19.30 Uhr
Do., 08.02.	Eglosheim SKV-Heim	19.30 Uhr
Do., 22.02.	Poppenweiler Lembergblick	19.30 Uhr
Fr., 08.03.	Schlösslesfeld DJK-Heim	19.30 Uhr
So., 10.03.	Pflugfelden Rössle	10.30 Uhr
Di., 12.03.	Grünbühl TSV-Heim	19.30 Uhr
Mi., 13.03.	Hoheneck Kugelberg	19.30 Uhr